

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

von Marcel Proust (1871-1922)

**Inhaltsangabe, Interpretation und
Biographie des Autors**

Ein Vortrag von Günther Knüppel

Dieses Buch ist die Wiedergabe eines PowerPoint Vortrags, der wegen der Corona Epidemie nicht stattfinden konnte.

© 2023 Günther Knüppel

ISBN Softcover: 978-3-347-94442-8

ISBN Großschrift: 978-3-347-94443-5

Druck und Distribution im Auftrag :

tredition GmbH, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag , zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit von Marcel Proust, 1871–1922

Ein Buch der Erinnerungen des literarischen Genies des 20. Jahrhunderts

- Einleitung
- 1. Teil: Einführung in die Recherche
 - 1.1 Inhaltsangabe von *À la recherche du temps perdu*
- 2. Teil: Gedanken zu den Hauptthemen der Recherche
 - 2.1 Die tragischen Liebesleiden in der *Recherche*.
 - 2.2 Homosexualität und Judentum
 - 2.3 Gesellschaft und Politik
 - 2.4 Erlösung durch die Kunst
 - 2.5 Die eruptiven Erinnerungen
- 3. Teil: Das Leben des Autors von 1871 bis zum Beginn der Niederschrift



Auf der Suche nach der verlorenen Zeit von Marcel Proust

Einleitung

unter Verwendung von J.S.Thomas'

Mit Proust auf der Suche nach dem verlorenen Sinn

Als ich eines Tages wie gewohnt das Radio einschaltete, ließen mich die gesprochenen Sätze, die da in ihrer einmaligen Rhythmik aus dem Gerät zu mir schwebten, für einen Moment innehalten. Was da im Radio gesendet wurde, war ein Ausschnitt aus einer Lesung von Prousts *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*. Ich begab mich bald auf die Suche nach der Suche (ab jetzt werde ich das Werk *Recherche* nennen), wurde in einer Bibliothek fündig und fing an, den ersten der insgesamt elf Bände zu lesen. Ich muss gestehen: ich kam nicht weit. Ich legte das Buch schon bald wieder zur Seite, wie es wohl einer Reihe ungezählter Leser ergangen ist. Dennoch, die *Recherche* ließ mich nicht mehr los. Aber andere Bücher kamen dazwischen und so blieb die *Recherche* liegen.

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Einleitung 2

Dann zehn Jahre später fasste ich endlich den Entschluss, jeden Morgen zum Frühstück einige Seiten Proust zu lesen. Und als ich alle Bände gelesen hatte, fing ich wieder von vorne an. Das scheint unter Lesern, die einmal auf den Geschmack der *Recherche* gekommen sind, weit verbreitet. Ich hatte dann die Idee, ein *Best of Proust* zusammenzustellen und merkte, dass all das, was mich besonders interessierte, um die Fragen kreisten: Was macht eigentlich das gute Leben aus? Wie findet man Erfüllung? Denn neben dem Plot und den Kunst- und literaturtheoretischen Exkursen sowie den Reflexionen über den Prozess des Schreibens selbst, umfasst die *Recherche* eine ganze Philosophie der menschlichen Existenz. Als sich der Erzähler nach 38 Jahren schließlich an die Arbeit des Schreibens macht, wird er zum Autor seiner Lebensgeschichte im doppelten Sinne. Er ist als Marcel der Autor seines autobiografisch gefärbten Romans sowie als Monsieur Proust der Autor seines Lebens bzw. seiner Identität.

Auf der Suche nach der Verlorenen Zeit

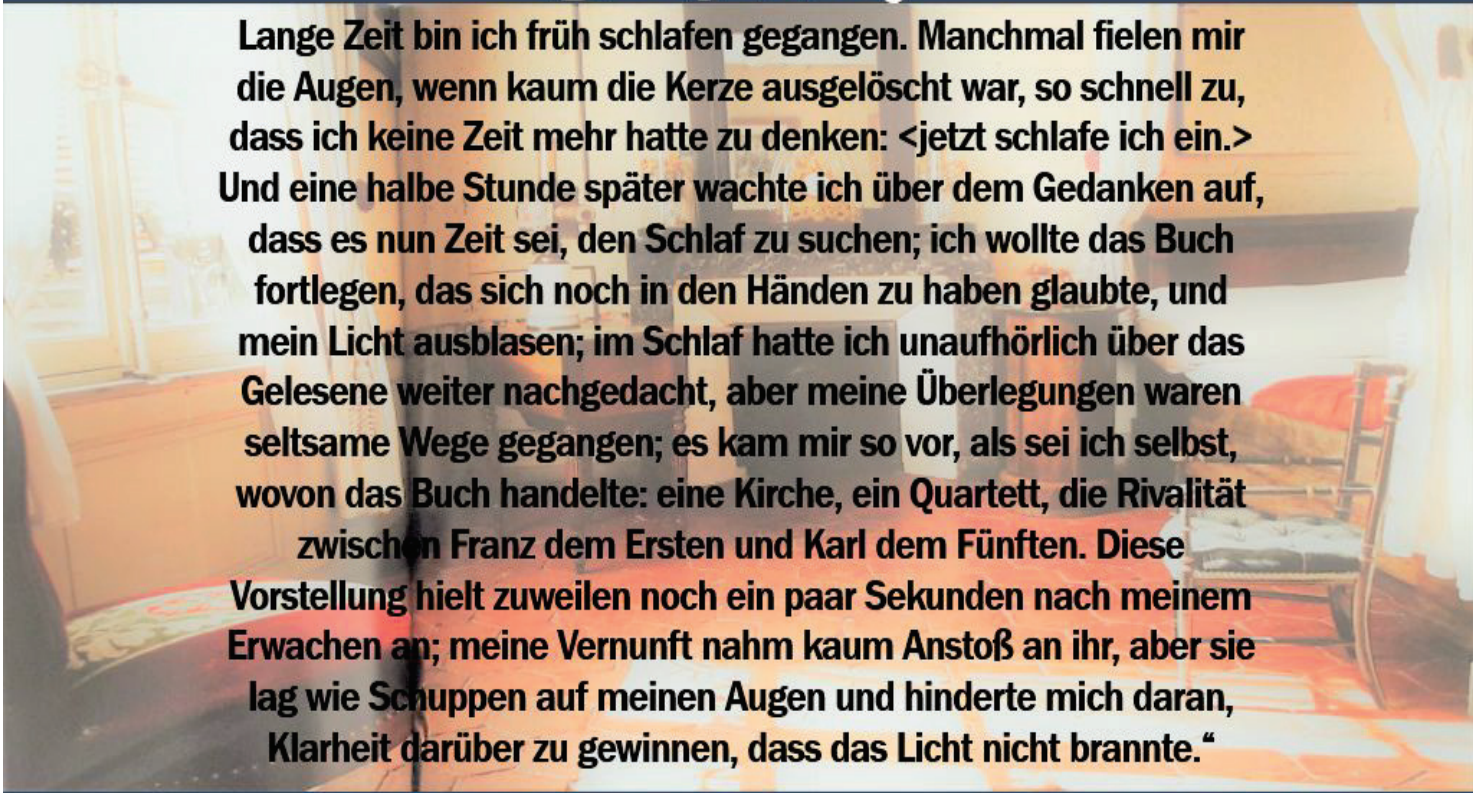
Einleitung 3

Proust hatte sein Werk gelegentlich mit einer aus verschiedenen Teilen errichteten und immer weiter zu ergänzende Kathedrale verglichen, die den unvoreingenommenen Leser von Ereignis zu Ereignis, von Bild zu Bild führt. Nach einem ersten Rundgang hat der Betrachter vermutlich einen Überblick von dem Gesamten gewonnen und eventuell ist seine Neugier auf eine Vertiefung des Gelesenen geweckt worden.

Die langen Sätze der Proustschen Sprache sind gewöhnungsbedürftig und erschließen sich erst im lauten, vom eigenen Atemrhythmus bestimmten Lesen. Nach einigen laut gelesenen Seiten wird jedoch die Fülle der Details, die den Mikrokosmos des Proustschen Alltags ausmachen, zum Genuss. Während des Eintauchens in den Strom seiner Erinnerungen, entsteht ein klärender Dialog zwischen dem Leser und dem Autor, indem der Leser dem Ich-Erzähler Marcel in seine Vergangenheit und dem Vorgang des Sich-Erinnerns folgt.

Auf der Suche nach der Verlorene Zeit

Der Anfang



Lange Zeit bin ich früh schlafen gegangen. Manchmal fielen mir die Augen, wenn kaum die Kerze ausgelöscht war, so schnell zu, dass ich keine Zeit mehr hatte zu denken: <jetzt schlafe ich ein.> Und eine halbe Stunde später wachte ich über dem Gedanken auf, dass es nun Zeit sei, den Schlaf zu suchen; ich wollte das Buch fortlegen, das sich noch in den Händen zu haben glaubte, und mein Licht ausblasen; im Schlaf hatte ich unaufhörlich über das Gelesene weiter nachgedacht, aber meine Überlegungen waren seltsame Wege gegangen; es kam mir so vor, als sei ich selbst, wovon das Buch handelte: eine Kirche, ein Quartett, die Rivalität zwischen Franz dem Ersten und Karl dem Fünften. Diese Vorstellung hielt zuweilen noch ein paar Sekunden nach meinem Erwachen an; meine Vernunft nahm kaum Anstoß an ihr, aber sie lag wie Schuppen auf meinen Augen und hinderte mich daran, Klarheit darüber zu gewinnen, dass das Licht nicht brannte.“

1. Teil

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit In Swanns Welt 1



Charles Swann



Großmutter Marcel's



10jährige Marcel



Tante Leonie



Gilberte

Der Roman spielt in Frankreich um 1900. Der Ich-Erzähler stammt aus einer bürgerlichen Familie, die den Sommer auf dem Land in Combray bei Tante Leonie verbringt. Dort erlebt er eine glückliche Kindheit und lernt die Personen kennen, die in seinem Leben eine Rolle spielen werden: den Kunstliebhaber Swann, dessen Tochter Gilberte, in die er sich verliebt und die Adelsfamilie, de Guermantes, die er mit heimlicher Verachtung bewundert. Er erinnert sich an das Drama des Zubettgehens ohne den Gutenachtkuss der Mutter, an duftende Weißdornhecken und an das Sandtörtchen, das in Tee getaucht im Mund ein nie zuvor gespürtes Glücksgefühl auslöst.

Der Roman spielt im Frankreich um 1900. Der Ich-Erzähler stammt aus einer bürgerlichen Familie, die den Sommer auf dem Land in Combray verbringt. Dort erlebt er eine glückliche Kindheit und lernt die Personen kennen, die in seinem Leben eine Rolle spielen werden: den Kunstliebhaber Swann, dessen Tochter Gilberte, in die er sich verliebt und die Adelsfamilie, die Guermantes, die er mit heimlicher Verachtung bewundert.

Er erinnert sich an das Drama des Zubettgehens ohne den Gutenachtkuss der Mutter, an duftende Weißdornhecken und an das Sandtörtchen, das in Tee getaucht im Mund ein nie zuvor gespürtes Glücksgefühl auslöst.

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit In Swanns Welt 2



Der Autor schildert auch die Liebe des Lebemanns Charles Swann zur Kurtisane Odette de Cr cy. Anfangs interessiert er sich kaum für sie, aber als sich ihre Beziehung einspielt, beginnt Odette seine Eifersucht zu sch ren, indem sie ohne ihn den Salon der Madame Verdurin besucht. Bei einem gemeinsamen Besuch des Salons hören sie eine Sonate des Komponisten Vinteuil, die zum Song ihrer Liebe wird und seine Gefühle zu Odette verstärkt. Je mehr er sie begehrt, desto k hler reagiert sie. Seine Eifersucht wächst solange, bis sie ihm gleichgültig wird.

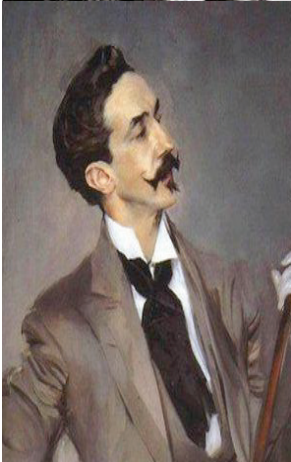
Auf der Suche nach der verlorenen Zeit Im Schatten junger Mädchenblüte 1



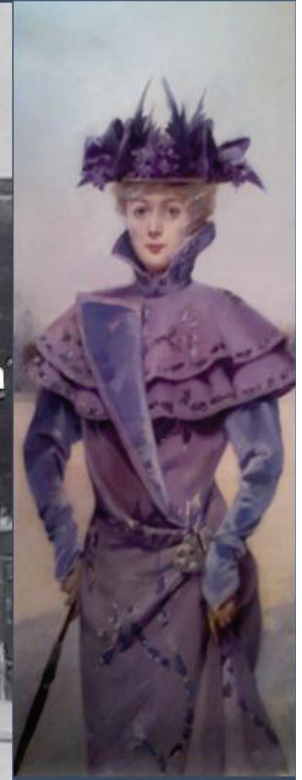
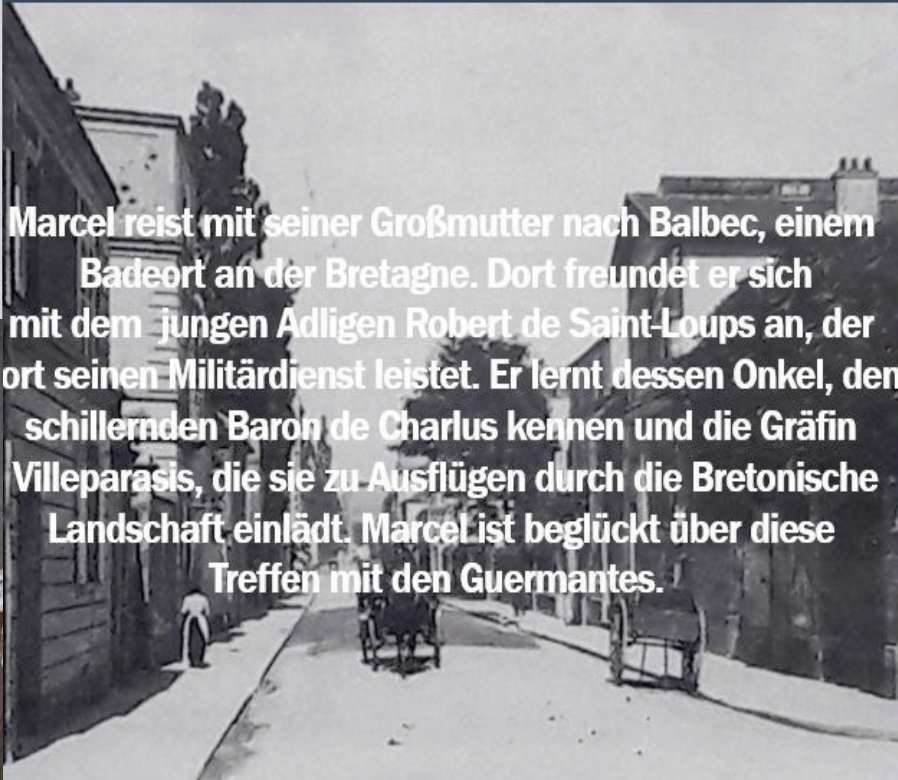
Jahre später heiratet Swann Odette. Es heißt, sie habe ihn mit dem Entzug der Tochter Gilberte erpresst. Er betrachtet den Umgang seiner Tochter mit dem jungen Marcel mit Unbehagen, denn Marcells kindliche Verliebtheit, steigert sich in ein suchartiges Verlangen und endet in einer ernsten Krankheit Marcells. Seine Erstickungsanfälle verschwinden schließlich mit der Einladung zum Tee bei der Familie Gilbertes. Marcel wird der Freundin zunehmend lästig und beschließt, um das Ideal seiner Liebe zu retten, sie nicht mehr zu treffen.

Jahre später heiratet Swann Odette. Es heißt, sie habe ihn mit dem Entzug der Tochter Gilberte erpresst. Er betrachtet den Umgang seiner Tochter mit dem jungen Marcel mit Unbehagen, denn Marcells kindliche Verliebtheit, steigert sich in ein suchtartiges Verlangen und endet in einer ernsten Krankheit Marcells. Seine Erstickungsanfälle verschwinden schließlich mit der Einladung zum Tee bei der die Familie Gilbertes. Marcel wird der Freundin zunehmend lästig und beschließt, um das Ideal seiner Liebe zu retten, sie nicht mehr zu treffen.

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit Im Schatten junger Mädchenblüte 2



Marcel reist mit seiner Großmutter nach Balbec, einem Badeort an der Bretagne. Dort freundet er sich mit dem jungen Adligen Robert de Saint-Loups an, der dort seinen Militärdienst leistet. Er lernt dessen Onkel, den schillernden Baron de Charlus kennen und die Gräfin Villeparisis, die sie zu Ausflügen durch die Bretonische Landschaft einlädt. Marcel ist beglückt über diese Treffen mit den Guermantes.



Zwei Jahre später. Marcel reist mit seiner Großmutter nach Balbec, einem Badeort an der Bretagne. Dort freundet er sich dem jungen Adligen Robert de Saint-Loups an, der dort seinen Militärdienst leistet. Er lernt dessen Onkel, den schillernden Baron de Charlus kennen und die Gräfin Villeparasis, die sie zu Ausflügen durch die Bretonische Landschaft einlädt. Marcel ist beglückt über diese Treffen mit den Guermantes.

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit Im Schatten junger Mädchenblüte 3



Auf der Strandpromenade von Balbec erblickt er eines Nachmittags eine Schar junger Mädchen, die ihm hochmütig und wie proletarische Amazonen vorkommen, sich später jedoch als Töchter wohlhabender Kaufleute entpuppen. Er fühlt sich mal zu der einen und mal zu der anderen hingezogen, bis er sich schließlich in die dunkle Albertine verliebt, die ihn enttäuscht, da sie sich vor ihrer Abreise nicht küssen lässt.